

Deutschland

Medtronic GmbH
Earl-Bakken-Platz 1
D-40670 Meerbusch
inkontinenz-therapie@medtronic.com
www.medtronic.de
Tel: (02159) 8149 211
Fax: (02159) 8149 227

Österreich

Medtronic Österreich GmbH
Millennium Tower
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.medtronic.at
Tel: +43 1 240 44
Fax: +43 1 244 100

Schweiz

Medtronic Schweiz AG
Talstrasse 9
CH-3053 Münchenbuchsee
www.medtronic.ch
Tel: +41 31 8680 100
Fax: +41 31 8680 198

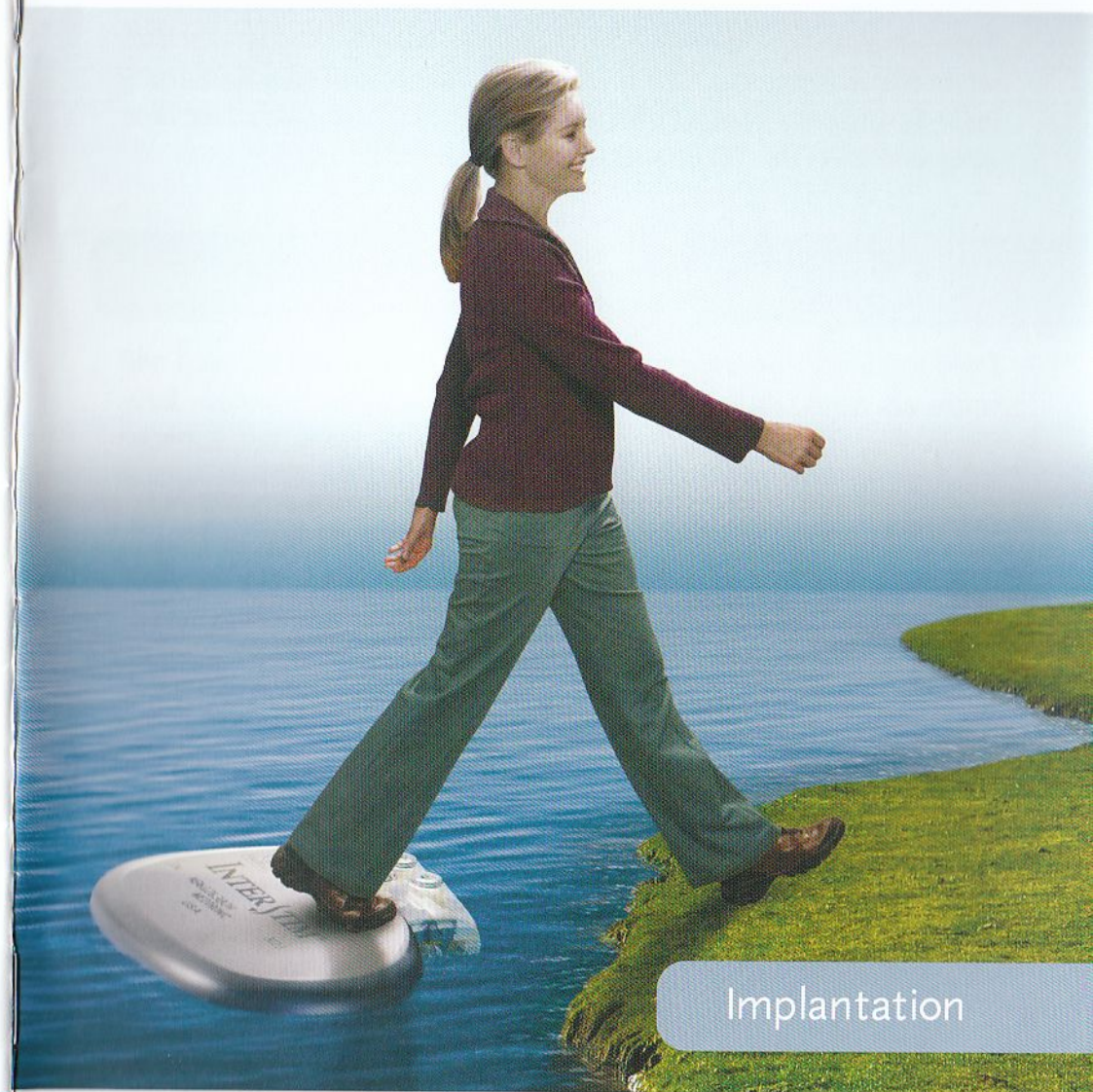
Weitere Informationen unter:
www.inkontinenzkontrolle.de
www.stuhlinkontinenzkontrolle.de

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen sollen nicht die Anweisungen und Erläuterungen eines Arztes ersetzen, bei medizinischen oder gesundheitlichen Problemen ist stets ein Arzt zu konsultieren bzw. medizinischer Rat einzuholen.

© 2008 Medtronic GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

InterStim-Therapie

Patienteninformation zur Sakralnervenstimulation (SNS)



Implantation

Wer kann von der InterStim-Therapie profitieren?

Eine permanente Implantation eines Impulsgenerators oder Schrittmachers kann in Betracht gezogen werden, nachdem bei Ihnen eine Teststimulation erfolgreich durchgeführt wurde. Dies ist der Fall, wenn Sie während der Stimulationsdauer eine deutliche Besserung Ihrer Symptome verspürt haben und sich mit Ihrem Arzt darüber einig sind, dass die Teststimulation diese gelindert hat.

Was ist die InterStim-Therapie?

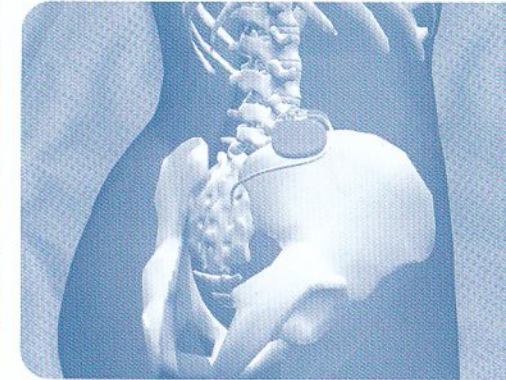
Die InterStim-Therapie oder sakrale Nervenstimulation wird seit mehr als zehn Jahren in klinisch spezialisierten Inkontinenz- bzw. Beckenbodenzentren erfolgreich angewendet. Inzwischen konnten bereits über 40.000 Patienten erfolgreich mit der InterStim-Therapie behandelt werden.

Was ist ein permanentes Implantat?

Das permanente Implantat besteht aus einer Elektrode, die in der Nähe des Sakralnervs platziert wird. Für die Teststimulation ist Ihnen vielleicht eine temporäre Elektrode implantiert worden. Diese temporäre Elektrode wird nach der Teststimulation wieder entfernt. Wenn Ihnen für die Teststimulation dagegen bereits eine endgültige Elektrode implantiert wurde, verbleibt diese in Ihrem Körper. Nur die Verbindung zum externen Teststimulator wird getrennt.

Die Elektrode wird mit einem implantierbaren Schrittmacher verbunden, der unter Ihrer Haut im Bauchbereich oder über dem

Gesäß implantiert wird. Dieser chirurgische Eingriff dauert üblicherweise etwa eine Stunde. Es sind zwei bis drei kleine Hautschnitte erforderlich. Bei bestimmten Indikationen kann es auch empfehlenswert sein, beide Sakralnerven zu stimulieren. In diesem Fall werden zwei Elektroden platziert und mit einem Zweikanal-Impulsgenerator (Modell TWIN) verbunden.



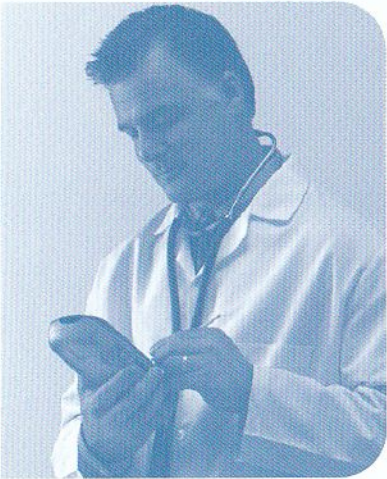
Der implantierbare Impulsgenerator ist ein Gerät, das nach dem gleichen Prinzip funktioniert wie ein Herzschrittmacher. Er sendet permanent schwache elektrische Impulse an die Sakralnerven, welche die Organe des Beckenbodens, die Blase und den Enddarm versorgen. Dadurch kommt es zu einer rehabilitativen Wiederherstellung der natürlichen Funktionalität dieser Organe.

Ihr Arzt kann den unter Ihrer Haut implantierten Schrittmacher von außen per Telemetrie mit einem Programmiergerät einstellen (Abb. Seite 3). Sie bekommen ein Patienten-Programmiergerät, mit dem Sie Ihren Schrittmacher per Telemetrie ein- und ausschalten können (Abb. Seite 4). Außerdem können Sie mit diesem Gerät die Stimulationsstärke regulieren, so dass Sie ständig die Kontrolle über die gewünschte Stimulation haben.

Der Schrittmacher bleibt im Allgemeinen ständig aktiviert. Je nach Krankheitsbild kann es empfehlenswert sein, den Schrittmacher beim Toilettengang auszuschalten. Wie Sie es während der Teststimulation schon erlebt haben, können Sie die schwachen elektrischen Impulse eventuell im unteren Beckenbereich als leichtes Kribbeln oder Ziehen spüren. Die Stimulationsparameter werden so eingestellt, dass sie

keinesfalls unangenehm sind. Nach einiger Zeit wird die Stimulation von vielen Patienten überhaupt nicht mehr bewusst wahrgenommen.

Die Kontrolluntersuchungen nach dem Eingriff



Ihr Arzt kann jederzeit die Einstellung der Stimulationswerte anpassen, damit eine optimale Verbesserung Ihrer Symptome erreicht und erhalten wird. Eventuell ist mehr als ein Arztbesuch nötig, um die besten Einstellungen zu finden. Das kann insbesondere in den ersten drei Monaten nach der Implantation der Fall sein. **Es ist sehr wichtig, dass Sie zu diesen Kontrolluntersuchungen erscheinen, damit Ihr Arzt die notwendigen Anpassungen vornehmen kann.** Danach genügt im Allgemeinen eine jährliche Kontrolluntersuchung.

Den Patientenausweis immer dabei haben

Wie ein Herzschrittmacher-Patient werden auch Sie einen Ausweis mit genauen Informationen über das implantierte System erhalten. Tragen Sie diesen immer bei sich. So können Sie sich z. B. an Flughäfen, in Banken oder Warenhäusern als Träger eines Implantates ausweisen, um Sicherheitskontrollen und Diebstahlschutzsysteme zu umgehen. Auch um Ärzte vor medizinischen Untersuchungen und Operationen über ihr Implantat zu informieren, brauchen Sie den Ausweis.

Was passiert, wenn die Batterie schwächer wird?

Der Schrittmacher wird über eine Batterie mit Strom versorgt, die - wie alle Batterien - mit der Zeit schwächer wird. Das passiert je nach Stimulationsparametern nach etwa fünf bis neun Jahren. Ihr Patienten-Programmiergerät wird Sie rechtzeitig auf eine nachlassende Leistung aufmerksam machen. Darüber hinaus kann die Batterielebensdauer mit dem Programmiergerät Ihres Arztes abgeschätzt werden.

Wenn die Batterie einen tiefen Ladestand erreicht hat, kann es bei der Stimulation zu Schwankungen kommen. Möglicherweise können Sie Ihre Symptome dann nicht so gut wie üblich kontrollieren. Das ist ganz normal und kein Grund zur Beunruhigung. Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn sich die Symptome nicht mehr optimal bessern. Er wird dann gegebenenfalls mit Ihnen einen Termin für den Austausch des Schrittmachers vereinbaren. Der operative Eingriff zum Austausch des Schrittmachers ist unkompliziert und dauert nur etwa 15 Minuten.

Wie wird das Patienten-Programmiergerät benutzt?

Das batteriebetriebene Patienten-Programmiergerät überträgt Steuerungssignale an den Schrittmacher. Halten Sie das Programmiergerät auf die Haut über den Schrittmacher und drücken Sie die entsprechenden Tasten, um den Schrittmacher auf "AN" oder "AUS" zu schalten oder um die Intensität der Stimulation zu verändern.



Weitere Informationen finden Sie im Patientenhandbuch, das dem InterStim Patienten-Programmiergerät beiliegt.

Welche Vorsichtsmaßnahmen sollte man treffen?

Magnetfelder und starke elektromagnetische Felder können die Funktion des Schrittmachers stören. Widmen Sie deshalb Ihrer Umgebung etwas mehr Aufmerksamkeit.

Auch sollten Sie bestimmte medizinische Untersuchungen oder Eingriffe rechtzeitig und gründlich planen. Aus den folgenden Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweisen können Sie sehen, in welchen Situationen Ihr System gestört werden kann.

Medizinische Verfahren und Geräte

Bitte informieren Sie vor medizinische Untersuchungen oder Therapien das medizinische Personal darüber, dass Sie ein InterStim-System tragen. Das Personal wird dann Vorsichtsmaßnahmen treffen, die analog auch für Patienten mit einem Herzschrittmacher gelten.

Folgende Therapien und Geräte können die Funktion Ihres Schrittmachers beeinträchtigen oder beschädigen:

- Lithotripsie (Therapie zur Zerkleinerung von Nierensteinen)
- Elektrokauterisation, Diathermie (Elektrokoagulation während einer Operation)
- MRT-Untersuchungen (Kernspinuntersuchung)
- Ultraschallaufnahmen (nur bei Positionierung des Schallkopfes in der Nähe der Implantationsstelle)

- Herzschrittmacher und implantierte Defibrillatoren können von einem InterStim-Gerät beeinflusst werden.
- Eine Bestrahlungstherapie, insbesondere in der Nähe des implantierten Schrittmachers, ist ebenfalls zu vermeiden.

Röntgenaufnahmen und viele andere Untersuchungen haben keinen Einfluss auf die Systemfunktion Ihres InterStim-Schrittmachers. Ihr Arzt informiert Sie dazu gerne.

Diebstahlschutzsysteme

Durchqueren Sie Sicherheitssysteme (z.B. an Flughäfen oder in Warenhäusern) in normalem Tempo und bleiben sie nicht in diesen stehen. Sicherheitssysteme können Ihren Impulsgenerator versehentlich ein- oder ausschalten. Es kann passieren, dass Sie einen plötzlichen Impuls verspüren, wenn Sie sich einem Sicherheitssystem nähern.

Die Einstellungen Ihres Impulsgenerators werden dabei aber nicht verändert. Um Probleme zu vermeiden, können Sie Ihren InterStim-Ausweis vorzeigen und darum bitten, das Sicherheitssystem umgehen zu dürfen. Alternativ können Sie auch den Schrittmacher vor dem Passieren des Sicherheitssystems mit ihrem Handprogrammiergerät ausschalten.

Elektrogeräte im Haushalt

Die meisten Elektrogeräte im Haushalt, die sich in einem einwandfreien Zustand befinden, stören Ihren Schrittmacher nicht. Dazu zählen z.B. Fernseh-, Rundfunk- und Videogeräte, Mikrowellen, Toaster, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde, schnurlose Telefone und Computer.

Arbeitsgeräte

Arbeitsumgebungen mit hohen elektromagnetischen Feldstärken, wie Sie z.B. bei Schweißgeräten, Induktionsöfen oder elektrischen Generatoren vorkommen, können Ihren Schrittmacher stören.

Für weitere Informationen zu Vorsichtsmassnahmen, sollten Sie Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass ein elektrisches Gerät oder ein Magnetfeld Ihr InterStim-System beeinflusst, entfernen Sie sich von dem Gerät oder schalten Sie es ab. Benutzen Sie anschließend das Patienten-Programmiergerät, um den Schrittmacher nach Wunsch ein- oder auszuschalten.

WARNHINWEISE

Bei plötzlicher Veränderung ihrer Haltung oder bei abrupten Bewegungen können die Impulse unangenehm werden. Das ist zwar nicht gefährlich, kann Sie aber ablenken.

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Wie groß ist der InterStim-Schrittmacher?

Je nach den individuellen Bedürfnissen des Patienten können verschiedene InterStim-Schrittmacher eingesetzt werden:

- TWIN: 61mm x 61 mm x 15 mm
- 3023: 55mm x 60 mm x 10 mm
- InterStim II: 44mm x 51 mm x 7,7 mm



Ist der Impulsgenerator sichtbar?

Der Impulsgenerator und die Elektrode werden unter der Haut implantiert. Damit können die Implantate im Allgemeinen von Außen nicht bemerkt werden. Bei schlanken Patienten kann aus kosmetischen Gründen auf das InterStim II Modell zurückgegriffen werden.

Muss ich wegen des InterStim-Systems auf bestimmte Aktivitäten verzichten?

Eigentlich gibt es keine Einschränkungen für normale Alltagsaktivitäten. Wie nach allen chirurgischen Eingriffen sollten Sie sich jedoch eine Zeit lang schonen. Meiden Sie in den ersten drei bis sechs Wochen nach der Implantation körperliche Anstrengungen und starke Belastungen wie z.B. Sportwettkämpfe oder das Heben schwerer Lasten. Vermeiden Sie ebenfalls Übungen, bei denen Sie sich beugen, drehen oder strecken müssen. Es sollten keine starken Zugkräfte auf die Elektrode ausgeübt werden.

Wie lange hält die Batterie im Impulsgenerator?

Die Batterielebensdauer beträgt - abhängig von den Parametern, die Ihr Arzt nach Ihren individuellen Bedürfnissen eingestellt hat - durchschnittlich fünf bis neun Jahre.

Was ist zu tun, wenn die Batterie erschöpft ist?

Wenn die Batterie des Schrittmachers erschöpft ist, muss der Schrittmacher in einem kleinen operativen Eingriff ausgetauscht werden. Dieser Eingriff ist unkompliziert und dauert nur etwa 15 Minuten.

Kann der implantierte Schrittmacher ein anderes Empfinden hervorrufen als während der Teststimulation?

Die gefühlte Stimulation und die Symptomverbesserung werden denen während der Teststimulation sehr ähnlich sein.

Ist es normal, dass man bei einem Positionswechsel einen plötzlichen Anstieg oder Abfall der Stimulation verspürt?

Normalerweise hat die Veränderung der Körperposition keinen Einfluss auf das Stimulationsgefühl. Aber plötzliche, ruckartige Positionsänderungen oder Bewegungen können manchmal das Gefühl hervorrufen, als ob die Stimulation stärker oder schwächer geworden ist. Die Elektrode des Systems ist nahe am Sakralnerv platziert. Wenn Sie sich bewegen, kann die Elektrode näher an den Nerv gedrückt werden. In dem Fall spüren Sie unter Umständen einen plötzlichen Anstieg der Stimulationsintensität. Möglicherweise haben Sie auch das Gefühl, dass der Schrittmacher sich ein- oder ausgeschaltet hat. Dies ist keine Fehlfunktion. Es wird weiterhin die richtige Stimulationsstärke abgegeben, um Ihre Symptome zu kontrollieren. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn die Stimulation beim Positionswechsel unangenehm wird oder die Symptome wiederholt auftreten.

Muss ich das InterStim-System ab und zu ausschalten?

Der Schrittmacher bleibt im Allgemeinen ständig aktiviert, auch nachts. Je nach Krankheitsbild kann es empfehlenswert sein, den Schrittmacher beim Toilettengang auszuschalten.

Schränkt das InterStim-System meine sexuellen Aktivitäten ein?

Ihre sexuellen Aktivitäten werden durch das InterStim-System nicht beeinträchtigt.

Kann man die InterStim-Therapie auch während der Schwangerschaft einsetzen?

Es liegen bisher keine ausreichenden Daten über Sicherheit und Risiken des Systems während der Schwangerschaft vor. Wenn Sie schwanger werden möchten, sollten Sie, nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt, die Stimulation während oder schon vor der geplanten Schwangerschaft beenden.